

## **Bartenstein: Maßnahmen für die Tourismuswirtschaft im Rahmen des Klima- und Energiefonds**

Utl.: Förderprogramm für die alpine Infrastruktur - Projekte können bis 29. Oktober 2007 bei der FFG eingereicht werden =

Wien (TP/OTS) - "Mit dem Programm zur Förderung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen für alpine Infrastruktur, allen voran Schutzhütten, setzen wir einen starken Impuls für Klimaschutz im Tourismus" sagt Wirtschaftsminister Martin Bartenstein zu jenem Programm, das im Rahmen des Klima- und Energiefonds von der Bundesregierung beschlossen wurde. "Schutzhütten eignen sich aufgrund ihrer Lage besonders für die Anwendung erneuerbarer Energieträger, darüber hinaus haben solche Maßnahmen aufgrund der starken Freqentierung der Hütten durch in- und ausländische Gäste einen großen Vorbildcharakter", so Bartenstein.

Bis 29. Oktober 2007 können entsprechende Projekte - etwa Wechsel von fossiler Energie auf nachhaltige Energieträger wie Wind und Solar bei der Energie- und Wärmegewinnung, thermische Fassadensanierung, Einbau technisch hochwertiger Heizsysteme - bei der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) eingereicht werden. 500.000 Euro stehen dafür in Summe noch für das Jahr 2007 zur Verfügung.

Diese Förderungsaktivität für die alpine Infrastruktur ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen in der Tourismuswirtschaft. Der Tourismus ist auf eine intakte Umwelt angewiesen und von den Auswirkungen des Klimawandels - regional unterschiedlich - stark betroffen. Es ist daher im besonderen Interesse der Branche, sich für den Klimaschutz einzusetzen.

Verbindung von wirtschaftlichen mit Umwelt- und Klimazielsetzungen

Österreichs rund 19.000 gewerbliche Beherbergungsbetriebe sind laut Hochrechnung der Tourismusbank mit Energiekosten konfrontiert, die deutlich mehr als 5 Prozent des Umsatzes ausmachen. Erfahrungen aus der Schweiz geben einen Zielwert von 2 Prozent vor.

Der Klima- und Energiefonds soll durch sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Wirtschafts- und Umweltförderung für den Tourismus Abhilfe schaffen. Unter Einbindung der Interessenvertreter erarbeitet

das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit derzeit  
Maßnahmenvorschläge für das Jahresprogramms 2008 des Fonds in den  
Bereichen Forschung, Beratung und Investitionen. Ansatzpunkte sind  
etwa die Förderung der umweltverträglichen Gestaltung und  
Effizienzsteigerung bei energieintensiven Einrichtungen wie Wellness,  
Klimatisierung, aber auch Beschneidung, die Einführung eines  
Benchmarking-Systems, um den Wettbewerb im Bereich der  
Energieeffizienz zu steigern, sowie entsprechende Beratungsangebote  
für die Unternehmen.

"Der neu geschaffene Klima- und Energiefonds bietet die  
Gelegenheit, das Engagement des für Österreich so wichtigen  
Wirtschaftszweiges Tourismus im Bereich Energieeffizienz und  
Klimaschutz zu unterstützen. Den Tourismusregionen und -betrieben  
soll bei der Bewältigung dieser wichtigen Zukunftsaufgabe  
Hilfestellung geboten werden", sagt Bartenstein.

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit  
Ministerbüro: Mag. Maria Mittermair-Weiss  
Tel.: +43 (0)1 711 00-5108  
Referat Presse: Dr. Harald Hoyer  
Tel.: +43 (0)1 711 00-5130  
mailto: [presseabteilung@bmwa.gv.at](mailto:presseabteilung@bmwa.gv.at)  
<http://www.bmwa.gv.at>

\*\*\* TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT \*\*\*

TPT0003 2007-10-18/09:57

180957 Okt 07

Link zur Aussendung:

[http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT\\_20071018\\_TPT0003](http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20071018_TPT0003)